

Wiesbaden, 07.02.2018

**Stellungnahme des Stadteltererbeirats der Städtischen Kindertagesstätten (SEB-KT) in Wiesbaden bezüglich der Einführung eines 7,5 Stunden Platzes (Dreiviertelplatz)**

Der SEB-KT als Gremium der Eltern, deren Kinder in den Städtischen Kindertagesstätten betreut werden, hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit allen mittelbar und unmittelbar Beteiligten der Strukturreform ausgetauscht. Auch in den SEB-KT-Sitzungen sind verschiedene Punkte der Strukturreform thematisiert worden.

Vor diesem Hintergrund ist leider festzustellen, dass es bei der Konzeption des sog. „Dreiviertelplatzes“ einige Sachverhalte gibt, die nicht ausreichend oder gar nicht berücksichtigt wurden. Diese sind:

**1. Das pädagogische Konzept der städtischen Kindertagesstätten ist ein Ganztagskonzept.**

De facto gibt es in den städtischen Einrichtungen keine Halbtagsplätze (inoffiziell sind es ca. 40 – bei in Summe über 4.000 Kindern, die betreut werden). Es gibt viele Ganztagesaktivitäten bzw. Angebote (wie die Sprachwerkstatt, Musik- und/oder Theaterpädagogik, Sport, Tanzen...), bei denen externe Kräfte eingebunden werden, die aber meist nur am Nachmittag verfügbar sind.

**Konsequenzen:**

- **Dreiviertelplätze verhindern die Partizipation der betroffenen Kinder an diesen Angeboten.**

---

<b>Vorsitzende</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Stellvertreterin</b>	<b>Schriftführerin</b>	<b>Kasse:</b>
Tiba Maleh KT Luxemburgplatz	Sascha Fuhrmeister KT Erbenheim	Marie-Christine Schreiner KT Schlangenbader Straße	Angela Weck KT Galatea Anlage	Raman Abdi KT Galatea Anlage
<b>Kontakt</b>	info@seb-kt.de	www.seb-kt.de	http://www.facebook.com/SEBKTWiesbaden	
Postadresse: Tiba Maleh, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 65185 Wiesbaden				

## 2. Die geplante Gruppenkonstellation wird Gruppen auseinanderreißen bzw. im schlimmsten Fall einen Wechsel der KT bedeuten.

Es soll Dreiviertel- und Ganztagsgruppen in den KTs geben. Daraus erfolgt für die Einrichtungen der städtischen Kindertagesstätten eine Umstrukturierung der bislang bestehenden Gruppen. Geplant ist die Bildung von völlig neuen Gruppen, abhängig von der Stundenzahl. Bestehende Ganztagsplätze werden in 7,5-Stunden-Plätze umgewandelt.

### Konsequenzen

- **Neubildung der Gruppen** und
- **entsprechende „Umverteilung“ der Kinder mit zum Teil gravierenden Auswirkungen auf das bisherige Gruppengefüge**
- **Möglicher Wegfall der Bezugserzieher/-innen**  
(da diese eine andere Gruppe betreuen)

- **Kita-Wechsel**

Sind nach der Abfrage in einer Einrichtung bspw. 8 Kinder „übrig“, die einen Ganztags- oder Dreiviertelplatz brauchen, die jeweilige Gruppe aber bereits voll ist, kann ein Kita-Wechsel die Folge sein. Die Eltern müssen dann mit allen Folgen in punkto Eingewöhnung, ggf. schlechtere Erreichbarkeit usw. die Kita wechseln. Ganz zu schweigen von der zumindest vorübergehenden Destabilisierung für Kinder und Kita.

- **Verschlechterung des Betreuungsangebots**

---

<b>Vorsitzende</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Stellvertreterin</b>	<b>Schriftführerin</b>	<b>Kasse:</b>
Tiba Maleh KT Luxemburgplatz	Sascha Fuhrmeister KT Erbenheim	Marie-Christine Schreiner KT Schlangenbader Straße	Angela Weck KT Galatea Anlage	Raman Abdi KT Galatea Anlage
<b>Kontakt</b>	info@seb-kt.de	www.seb-kt.de	http://www.facebook.com/SEBKTWiesbaden	
Postadresse: Tiba Maleh, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 65185 Wiesbaden				

### 3. Mangelnde Flexibilität für Eltern – gerade bei Änderungen der Lebenssituation.

Eltern, die einen Dreiviertelplatz buchen, sind – schon aus Planungsgründen auf KT-Seite – an diesen für eine bestimmte Zeit gebunden. Ändert sich ihre Situation - z. B. möchte/muss ein Elternteil wieder auf Vollzeit wechseln oder einen Job in einer größeren Entfernung annehmen – kann es sein, dass der Dreiviertelplatz nicht mehr ausreicht. Und dann?

Eltern haben auch heute die Möglichkeit, ihr Kind jederzeit früher abzuholen, niemand muss sein Kind volle 9,5 bzw. 10 Stunden in der Einrichtung lassen, wenn er/sie das nicht möchte. Dazu braucht man keinen Dreiviertelplatz, der aus der Möglichkeit einen Zwang macht!

Eine Festlegung auf 7,5 Stunden bedeutet auch, dass das Kind exakt nach 7,5 Stunden abgeholt werden muss; eine weitere Betreuungsmöglichkeit besteht danach nicht mehr, da nach 7,5 Stunden diese Gruppe quasi geschlossen wird. Sofern Eltern die Betreuungszeit überziehen, können zusätzliche „Straf-Kosten“ entstehen.

Geplant ist eine Festlegung der Betreuungszeit für ein Jahr. Ein Wechsel könnte frühestens im nächsten Jahr stattfinden, sofern überhaupt dann ein freier Platz in einer Ganztagsgruppe vorhanden ist. Auch hier wäre wieder ein Wechsel der Gruppen bzw. Bezugserzieher/-innen die Folge.

#### Konsequenzen

- **Ein Wechsel der Betreuungszeit bedeutet eine Festlegung für 1 Jahr**
- **Unsichere Voraussetzung für einen Wechsel der Betreuungszeit nach einem Jahr**
- **Weniger Flexibilität im Tagesablauf von Familien**
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird deutlich eingeschränkt**

---

<b>Vorsitzende</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Stellvertreterin</b>	<b>Schriftführerin</b>	<b>Kasse:</b>
Tiba Maleh KT Luxemburgplatz	Sascha Fuhrmeister KT Erbenheim	Marie-Christine Schreiner KT Schlangenhader Straße	Angela Weck KT Galatea Anlage	Raman Abdi KT Galatea Anlage
<b>Kontakt</b>	info@seb-kt.de	www.seb-kt.de	http://www.facebook.com/SEBKTWiesbaden	
Postadresse: Tiba Maleh, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 65185 Wiesbaden				

#### 4. Einem verdeckten Personalabbau wird Vorschub geleistet.

Durch Dreiviertelplätze (wie gesagt sind nahezu alle Plätze in den städtischen Einrichtungen Ganztagsplätze, die 9-10 Stunden, je nach Öffnungszeit, umfassen) verringert sich die Anzahl der Betreuungsstunden/Kind. Die Betreuungsstunden pro Kind sind aber das Kriterium für den Personalschlüssel. Wenn weniger Betreuungsstunden pro Kind (bei einem Dreiviertelplatz haben wir 2 Stunden weniger Betreuungszeit) anfallen, werden entsprechend Personalstunden abgebaut. Eine KT hat (bei 9,5 h Öffnungszeit) in der Woche 47,5 Stunden geöffnet. Wird eine Dreiviertelgruppe eingerichtet, ist diese exakt 10 Stunden weniger, also nur 37,5 Stunden pro Woche geöffnet. Das sind 21% weniger Betreuungsstunden. Hiermit werden 1/5 Personal eingespart. Dadurch kann es passieren, dass bei mehreren einzurichtenden Dreiviertelplatz-Gruppen sogar Erzieher/-innen die Einrichtung wechseln müssen.

#### Konsequenzen

- **Am Ende des Tages bedeutet das weniger Personal – mit allen Folgen für die Kinder, die Belastung der einzelnen Erzieher/-innen und die Qualität der Erziehungsarbeit in den Kitas.**
- **Möglicher Wechsel der Erzieher/-innen in andere Einrichtungen**

---

<b>Vorsitzende</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Stellvertreterin</b>	<b>Schriftführerin</b>	<b>Kasse:</b>
Tiba Maleh KT Luxemburgplatz	Sascha Fuhrmeister KT Erbenheim	Marie-Christine Schreiner KT Schlangenbader Straße	Angela Weck KT Galatea Anlage	Raman Abdi KT Galatea Anlage
<b>Kontakt</b>	info@seb-kt.de	www.seb-kt.de	http://www.facebook.com/SEBKTWiesbaden	
Postadresse: Tiba Maleh, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 65185 Wiesbaden				

## 5. Die Dreiviertelplätze erschweren die Organisation im Tagesablauf und mittelfristig für die Kitas.

Aufgrund der völligen Unvorhersehbarkeit bei der Entwicklung bedeutet der Dreiviertelplatz einen großen Unsicherheitsfaktor für jede Einrichtung. Jedes Jahr können sich andere Konstellationen ergeben, eventuell muss wieder mehr oder weniger Personal vorgehalten werden, Dreiviertelgruppen müssen völlig neu konzipiert werden um den Kindern zumindest einige Angebote machen zu können. Die Abholzeit 14.30/15.00 Uhr ist in vielen Kitas die klassische „Nachmittagsnack-Essenzeit“, für die sich die Gruppen zurückziehen und gemeinsam essen. Dies wäre so nicht mehr planbar. Bestimmte Angebote müssten ggf. gänzlich gestrichen werden, da die Nachfrage dann kleiner ist (Kinder zu dem Zeitpunkt nicht mehr in der Kita sind). Vorschulprogramme, die am Nachmittag stattfinden und fest eingeplant sind (bspw. FLY in Biebrich mit der Goetheschule, beginnt frühestens um 15.00 Uhr), „zerbröseln“ bzw. erreichen ggf. weniger Kinder.

### Konsequenzen

- **Streichung von Angeboten**

Abschließend bleibt festzuhalten, dass auch die im SEB-KT organisierten Elternvertreter aus den Kindertagesstätten einheitlich zurückgemeldet haben, dass bis zum heutigen Tag ein Dreiviertelplatz weder vermisst noch gewünscht wurde. Wir sehen daher auch keine Notwendigkeit, Begehrlichkeiten zu wecken, die in der Konsequenz bei den städtischen Einrichtungen einen Rückschritt bedeuten (s. oben) und zum Teil auch für Eltern, Kinder, Erzieher/-innen und Leitungen eine Belastung darstellen, die definitiv nicht sein muss.

Aus unserer Sicht wiegen bei einem Dreiviertelplatz die Nachteile für Kinder, Eltern und KT's wesentlich schwerer als Vorteile, die sich ohnehin nur für Einrichtungen darstellen, bei denen Halbtagsplätze die Regel sind (Stichwort: Eltern, die ihr Kind dann vielleicht ggf. etwas länger in die Kita geben würden – nach dem Modell „Halbtag Plus“ (6h Betreuung inklusive Mittagessen) oder eben „Dreiviertelplatz“ (abholen um 14.30/15.00 Uhr).

**Daher spricht sich der SEB-KT klar gegen die Schaffung des Dreiviertelplatzes in den städtischen Einrichtungen aus.**

Mit freundlichen Grüßen

Der SEB-Vorstand

Tiba Maleh | Sascha Fuhrmeister | Marie-Christine Schreiner | Angela Weck | Raman Abdi

<b>Vorsitzende</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Stellvertreterin</b>	<b>Schriftführerin</b>	<b>Kasse:</b>
Tiba Maleh KT Luxemburgplatz	Sascha Fuhrmeister KT Erbenheim	Marie-Christine Schreiner KT Schlangenbader Straße	Angela Weck KT Galatea Anlage	Raman Abdi KT Galatea Anlage
<b>Kontakt</b>	info@seb-kt.de	www.seb-kt.de	http://www.facebook.com/SEBKTWiesbaden	
Postadresse: Tiba Maleh, Kaiser-Friedrich-Ring 53, 65185 Wiesbaden				